

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 20.03.2019

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09.00 Uhr

Ende: 12.15 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke	Vorsitzender	
Frau Dehmel		
Herr Donath		(bis 12.00 Uhr)
Herr Haberkorn		
Herr Heine		
Frau Huber		(bis 11.30 Uhr)
Frau Koch		
Herr Kohlmeier	Vertr. für Frau Uffmann	
Frau Schmidt		
Herr Scholten		
Herr Wilker	Vertr. für Dr. Tiemann	

Beratende Mitglieder

Frau Brinkmann	BfB	
Frau Ehrenhold-Knauf	SPD-Fraktion	
Herr Dr. Friedrich	AG Wohlfahrtsverbände	
Herr Hölscher	Fraktion Die Linke	
Frau Meister	Alten- und Pflegeheime	
Herr Menge	Fraktion	
	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Winkelmann	Beirat für Behindertenfragen	(bis 11.55 Uhr)
Herr Yildirim	Integrationsrat	(bis 11.40 Uhr)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Krögel
Frau Sielemann

Verwaltung

Frau Bueren

Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention

Frau Krutwage

Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention

Schriftführung

Herr Schloemann

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden. In der heutigen Sitzung seien Altenpflegeschüler der Akademie für Pflegeberufe und Management (apm) gGmbH als Zuhörer anwesend, die sich im Rahmen ihres Curriculums für die Seniorenarbeit interessierten. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzender Dr. Aubke weist auf den als Tischvorlage vorliegenden Antrag von Herrn Heine hin. Dieser sei nach der Geschäftsordnung formal nicht fristgerecht zugegangen. Aufgrund der jüngsten Ereignisse im Stadtentwicklungsausschuss bittet er die Anwesenden um Einverständnis, den Antrag wegen Dringlichkeit aufzunehmen und die Tagesordnung um Tagesordnungspunkt 4.1 zu erweitern. Von den Anwesenden gibt es dagegen keine formellen Einwände. Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 5 wegen eines Folgetermins von Frau Krutwage nach Tagesordnungspunkt 1 behandelt werde. Tagesordnungspunkt 6 werde auf die Sitzung am 30.04.2019 vertagt. Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Vorsitzender Dr. Aubke würdigt Herrn Heine, der am 26.02.2019 80 Jahre alt geworden sei. Dieser sei seit 15 Jahren im Seniorenrat aktiv, zunächst unter Vorsitz von Frau Sielemann als beratendes Mitglied der CDU-Fraktion. Der Seniorenrat danke Herrn Heine für sein Engagement als erfahrener Kommunalpolitiker und seine ziel führenden Anträge, die die Arbeit des Seniorenrates bereichern. Herr Heine dankt Vorsitzendem Dr. Aubke für seine freundlichen und anerkennenden Worte.

-.-.-

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Zuhörer. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

*Im Anschluss erfolgt die Behandlung von TOP 5.
Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt im späteren Teil der Niederschrift.*

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

*Zunächst erfolgt die Behandlung von TOP 2.3.
Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesord-
nungspunkt im späteren Teil der Niederschrift.*

Zu Punkt 2.1 Ausscheiden von Frau Schubert aus dem Seniorenrat

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass Frau Schubert mit sofortiger Wirkung ihr Amt als Stellvertreterin von Frau Meister niedergelegt habe.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Erhöhung der Anzahl der Behindertenparkplätze für Besucher der Rudolf-Oetker-Halle

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 2.3 Ausscheiden von Herrn Dr. Tiemann aus dem Seniorenrat

Vorsitzender Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass Herr Dr. Tiemann gegenüber Oberbürgermeister Clausen den Verzicht auf sein Mandat im Seniorenrat zum 01.06.2019 erklärt habe.

-.-.-

Zu Punkt 2.4 Datenschutz bei der Weiterleitung von E-Mails

Vorsitzender Dr. Aubke bittet zukünftig zu beachten, dass an den Kreis der Mitglieder des Seniorenrates gerichtete E-Mails nicht an Dritte weitergeleitet werden. Aus Datenschutzgründen sei es nicht zulässig, dass Dritte Kenntnis der E-Mail-Adressen des Mitgliederkreises erhalten. Herr Winkelmann empfiehlt, Nachrichten als BCC (Blind Carbon Copy, deutsch: Blindkopie) zu senden. Dann könne niemand sehen, wer die Nachricht erhalten habe.

-.-.-

*Die Altenpflegeschüler verlassen geschlossen den Tagungsort.
Vorsitzender Dr. Aubke bedankt sich für das Interesse.*

-.-.-

Zu Punkt 2.5 Petitionsliste zur Rücknahme der Streichung der Förderung der ZWAR Zentralstelle NRW durch das Land NRW

Frau Huber gibt eine Petitionsliste in Umlauf und bittet die Anwesenden, diese zu unterzeichnen.

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 4 Anträge

Die Behandlung von TOP 4.1 erfolgt im Anschluss an TOP 11.3

Zu Punkt 4.1 Einsetzung eines / einer Sicherheitsbeauftragten für Verkehr, öffentl. Wege und Plätze (Antrag von Herrn Dr. Aubke vom 18.03.2019)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8366/2014-2020

Herr Heine erläutert den von ihm initiierten Antrag.

Es werden keine Fragen gestellt.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss (StEA) zu beschließen, dass umgehend ein(e) Sicherheitsbeauftragte(r) eingesetzt wird, die/der die Sicherheit im Bielefelder Straßenverkehr und auf Wegen in Parks umfassend und ständig analysiert, regelmäßig überprüft und die zuständigen Ämter und Gremien gegebenenfalls zum sofortigen Handeln auffordert.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5**Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen - Vorschlag der Verwaltung für die Vertragsperiode 2020-2022****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 8121/2014-2020

Frau Krutwage erläutert die Kernpunkte der mit der Einladung versandten Beschlussvorlage. Der Antrag des Seniorenrates sei dabei berücksichtigt. Die Finanzierungsvorschläge der in Anlage 1 des Berichtes aufgeführten Anträge würden aktuell als Nachtragsvorlage überarbeitet. Frau Bueren geht auf Unterpunkt 2.3 Stärkung der Senior*innenarbeit des anliegenden Berichtes ein. Die Begegnungs- und Servicezentren sollen personell jeweils um einen Anteil von 0,25 Fachkraftstellen gestärkt werden.

Für die Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtsverbände mahnt Herr Dr. Friedrich zur Vorsicht, da der Bund eine Senkung der Integrationspauschale anstrebe und somit weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stünden. Frau Krutwage teilt mit, dass die Summe von 1. Mio. € unabhängig von einer Senkung der Integrationspauschale gesichert sei. Ein Vorschlag zur Verteilung sei der Anlage 1 zu entnehmen. Leider hätten einige Antragsteller ihren Finanzbedarf noch nicht benannt. Daher sei eine Nachtragsvorlage in Arbeit.

Auf Nachfrage von Herrn Donath bestätigt Frau Krutwage noch einmal, dass jedes Begegnungs- und Servicezentrum für die Seniorenarbeit mit einem Anteil von 0,25 Fachkraftstellen gestärkt werden soll.

Frau Huber begrüßt die Ausweitung der Seniorenarbeit in Senne. In Dornberg sei das Konzept sehr erfolgreich gewesen. Frau Krutwage weist noch einmal darauf hin, dass der Stadt die deutliche Stärkung der Seniorenarbeit sehr wichtig sei.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

- 1. Der Seniorenrat nimmt den Bericht zur Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen zur Kenntnis.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Bericht vorgestellten inhaltlichen und strukturellen Vorschläge mit den freien Trägern zu erörtern und den Fachausschüssen bis zur Beschlussfassung des Rates im Juli 2019 regelmäßig über die Gespräche zu berichten.**
- 3. Zur Finanzierung der Maßnahmen werden die im Haushalt des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention zur Verfügung stehenden Mittel i.H.v. 1 Mio. € verwendet.**

4. Die Verwaltung wird beauftragt, zu den in Anlage 1 des Berichts aufgeführten Anträgen und Problemstellungen eine fachliche Einschätzung vorzunehmen und gegebenenfalls einen Finanzierungsvorschlag vorzulegen.
5. Um den über die 1 Mio. € hinausgehenden Mittelbedarf decken zu können, wird die Verwaltung beauftragt, den Ratsgremien einen Vorschlag für die Verwendung der Integrationspauschale aus den Jahren 2018 und 2019 vorzulegen. Dabei sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden:
 - Die Stadt richtet eine Rücklage zur Förderung des sozialen Zusammenhalts ein. Diese „Integrationsrücklage“ wird für vier Jahre eingerichtet.
 - Er dient unter anderem der Ausfinanzierung der im Bericht vorgeschlagenen Maßnahmen.
 - Außerdem sollen Maßnahmen geplant werden, die dem sozialen Zusammenhalt in den Quartieren und der Integration von benachteiligten Personengruppen in das Bildungssystem und in den Arbeitsmarkt dienen und die möglichst nachhaltig wirken sollen.
 - Die Maßnahmen werden ausgewertet; die Ergebnisse werden den Fachausschüssen regelmäßig berichtet.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 Lebenslagenbericht 2017/2018

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 6.1 Antrag des Integrationsrates/ Lebenslagenbericht 2017/2018 hier: Besondere Aspekte der Lebenssituation älterer Migrantinnen und Migranten

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7941/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke weist auf den mit der Einladung versandten Antrag des Integrationsrates an den Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA) hin. Dieser behandle inhaltlich auch Interessen des Seniorenrates und er empfehle, dass sich der Seniorenrat dem Antrag des Integrationsrates anschließe. Frau Huber ergänzt, dass der SGA die Überführung des Antrages in den Arbeitsprozess „Älter werden in Bielefeld“ beschlossen habe.

Der Seniorenrat schließt sich dem Antrag des Integrationsrates an.

-.-.-

Zu Punkt 7**Dritter kommunaler Lernreport (2018) der Stadt Bielefeld**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7990/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Vorlage sowie sein Schreiben an die Mitglieder des Seniorenrates.

Herr Wilker empfiehlt, dass sich der Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport mit dem Lernreport beschäftige, Fragen entwickle und an die Verwaltung zur Weiterleitung an Herrn Jösting vom Amt für Schule sende.

Frau Ehrenhold-Knauf äußert ihr Bedauern darüber, dass der Lernreport sich nicht mit den Hochaltem im Hinblick auf lebenslanges Lernen auseinandersetze.

Vorsitzender Dr. Aubke kritisiert, dass die Themen lebenslanges Lernen und altersspezifische Angebote für Senioren, auch mit Blick auf bildungsferne Schichten sowie Menschen mit Migrationshintergrund, nicht formuliert seien.

Frau Huber befürwortet, anstelle von Fragen an Herrn Jösting, einen Brief an den Dezernenten zu senden, in dem der Seniorenrat auf die Unzulänglichkeiten des Lernreportes eingehe. Vorsitzender Dr. Aubke teilt die Einschätzung.

Frau Büren weist darauf hin, dass aus dem Lernreport auch nicht hervorgehe, wie viele Senioren Angebote annehmen und ob es spezifische Angebote für Senioren gebe.

Vorsitzender Dr. Aubke bittet die Arbeitskreise, dass diese sich mit dem Lernreport auseinandersetzen und in der kommenden Sitzung des Seniorenrates konkrete Formulierungen vorstellen.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8**Landesseniorenvertretung: Anträge an die Mitgliederversammlung 2019**

Vorsitzender Dr. Aubke erläutert die vorliegenden sechsundzwanzig Anträge und holt Voten des Seniorenrates zur favorisierten Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung ein.

Zu 1: „Sicherstellung und Stärkung der Grundversorgung im ländlichen Raum“

Dieser Antrag soll unterstützt werden.

Zu 2: „Wertschätzung im Ehrenamt durch den Staat“

Nach Diskussion soll nur der erste Satz des Antrages unterstützt werden.

Zu 3: „Den Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 als „Pflegegeld“ ausbezahlen“

Aufgrund der fehlenden Nachweispflicht der Verwendung votieren die Mitglieder nach längerer Diskussion gegen diesen Antrag.

Zu 4: „Berücksichtigung der „Hausarbeit=Haushaltsführung“ bei der Pflegegradeinteilung“

Aufgrund von Unklarheiten über den Inhalt des Antrages erfolgt keine Aussprache für oder gegen den Antrag.

Zu 5: „Vorsorgepaket zur Fahrsicherheit/Auch in hohem Alter noch sicher hinterm Steuer“

Nach Diskussion über die Eigenverantwortung bezüglich der Einschätzung der Fahrsicherheit sprechen sich die Mitglieder vorbehaltlich des sozialfürsorglichen Anspruches für den Antrag aus.

Zu 6: „Streichung von Anliegerbeiträgen bei Straßenbaumaßnahmen“

Nach Diskussion sprechen sich die Mitglieder gegen den Antrag aus, da dieser kein Schwerpunktthema für Senioren behandle.

Zu 7 bis 10: Diese Anträge sollen unterstützt werden.

Zu 11: „Knochendichtemessung als Vorsorgeuntersuchung für Frauen ab dem 65. Lebensjahr einführen“

Die Mitglieder sprechen sich nach Diskussion für eine Unterstützung des Antrages aus, sofern die Genderorientierung des Antrages wegfalle.

Zu 12: „Eliminierung von MR (SA)-Keimen in Krankenhäusern“

Der Antrag soll unterstützt werden.

Zu 13 bis 26: Nach Diskussion und Erläuterung der einzelnen Anträge sollen diese unterstützt werden.

-.-.-

Zu Punkt 9

Neubesetzung der Stellvertretung im Stadtentwicklungsausschuss

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass durch Abberufung von Herrn Dr. Tiemann als stellvertretender sachkundiger Einwohner im Stadtentwicklungsausschuss die Position neu zu besetzen sei. Frau Krögel habe sich freundlicherweise bereit erklärt, die Stellvertretung von Herrn Scholten zu übernehmen. Nach den Regelungen der Satzung des Seniorenrates seien aber nur stimmberechtigte Mitglieder in Ausschüsse wählbar. Er schlage daher Herrn Wilker vor, der mit Ausscheiden von Herrn Dr. Tiemann als stimmberechtigtes Mitglied im Seniorenrat nachrücke. Herr Wilker erklärt sich bereit, mit Niederlegung des Mandates von Herrn Dr. Tiemann zum

01.06.2019 die Stellvertretung von Herrn Scholten im Stadtentwicklungsausschuss zu übernehmen. Sofern Herr Scholten an den Sitzungen bis zum 31.05.2019 nicht teilnehmen könne, erklärt Vorsitzender Dr. Aubke sich bereit, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Mit Niederlegung des Mandates von Herrn Dr. Tiemann wird Herr Wolfgang Wilker zum 01.06.2019 vom Seniorenrat als stellvertretender sachkundiger Einwohner in den Stadtentwicklungsausschuss berufen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen –

...-

Zu Punkt 10

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Frau Schmidt berichtet aus dem **Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen**, der zuletzt am 11.03.2019 getagt habe. Der Arbeitskreis habe sich auf das Gespräch mit dem Leiter des Pflegezentrums am Lohmannshof, Herrn Blanke, am 25.03.2019 vorbereitet. Die Anwesenden seien herzlich zur Teilnahme an dem Termin um 10.00 Uhr im Pflegezentrum Lohmannshof eingeladen. Darüber hinaus sei der „Pflege-TÜV“ Thema gewesen.
Mit Frau Meister habe sie an der Sitzung der Lenkungsgruppe „Älter werden in Bielefeld“ teilgenommen. Dort sei das ambulante Pflegemodell „Buurtzorg“ aus den Niederlanden thematisiert worden.
Im **Schul- und Sportausschuss** sei die Sanierung von Kunst-rasenplätzen thematisiert worden.
- Frau Huber berichtet zunächst aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss** (SGA). Sie habe dort den Antrag des Seniorenrates zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen eingebracht. Darüber hinaus sei der Lebenslagenbericht thematisiert worden. Ein erstes Treffen der Gruppe „Sorgende Gemeinschaft“ finde am 21.03.2019 statt.
Im **Arbeitskreis Gesundheit und Soziales** seien zwei Anträge zu den Themen Grundsicherung und Armut im Alter in Vorbereitung, die in der kommenden Sitzung des Seniorenrates verabschiedet werden sollten. Es laufen Gespräche mit Herrn Schaible, das Angebot zuGABe noch im Mai 2019 einzuführen. Darüber hinaus beschäftige sich der Arbeitskreis mit dem Thema Fahrtüchtigkeit von Seniorinnen und Senioren.

- Vorsitzender Dr. Aubke berichtet aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss** (SGA). Der Antrag des Seniorenrates zur Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung sei dort mehrheitlich abgelehnt worden. Diese Entscheidung erschrecke ihn. Die Paprika-Koalition habe einen eigenen Antrag gegen den Antrag der CDU gestellt, in welchem drei Punkte des Antrages des Seniorenrates übernommen worden seien, ohne die Urheberschaft kenntlich zu machen. Aufgrund der Ablehnung des Antrages habe er daraufhin Oberbürgermeister Clausen um Rederecht in der Ratssitzung gebeten, welches ihm eingeräumt worden sei. Das Ratsmitglied Herr Gugat habe im Anschluss erschreckende Aussagen zur Finanzierung der Finanzanreize für Ärztinnen und Ärzte durch die Kommune gemacht. Der Antrag des Seniorenrates sei damit auch im Rat abgelehnt worden. Einem Artikel im Haller Kreisblatt zu Folge habe sich die Stadt Halle (Westfalen) dafür ausgesprochen, durch Vergabe von Stipendien zwei Medizinstudenten* zu verpflichten, nach Abschluss des Studiums in der Stadt Halle (Westfalen) zu bleiben. Dies habe er zum Anlass genommen, ein Schreiben an die Ratsmitglieder zu verfassen.

Herr Menge äußert sein Unverständnis darüber, andere Kommunen zur Bekämpfung des Ärztemangels finanziell auszustechen. Es müsse auch andere Strategien geben. Grundsätzlich sei die Kassenärztliche Vereinigung dafür zuständig.

- Herr Donath berichtet aus dem **Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz**. Dieser habe am 19.03.2019 getagt. Das Bielefelder Nachhaltigkeitskonzept sei in erster Lesung behandelt worden. Herr Donath erläutert kurz die drei Markenbausteine und 11 strategischen Ziele der Vorlage. **Der Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt** werde sich damit in nächster Zeit beschäftigen.
- Herr Winkelmann berichtet aus dem **Beirat für Behindertenfragen**. Der Beirat beschäftige sich zurzeit mit der Refinanzierung von Assistenz im Krankenhaus durch die Einrichtung sowie der Baulandstrategie der Stadt Bielefeld. Der Beirat habe sich in der letzten Sitzung aufgrund von Mängeln der Barrierefreiheit sowie der Niveaugleichheit der Radfahr- und Fußgängerwege gegen die Beschlussvorlage zur Städtebaulichen Umgestaltung des Jahnplatzes ausgesprochen.
- Frau Koch berichtet aus der **Bezirksvertretung Mitte**. Dort sei unter anderem die Umgestaltung des Jahnplatzes sowie das Projekt Umgestaltung der Wilhelmstraße thematisiert worden.
- Herr Heine berichtet aus dem **Kulturausschuss**. Es sei beschlossen worden für die Graffiti-Szene eine 150 Meter lange Wand zum legalen Besprühen zu errichten.

- Herr Menge berichtet über Aktivitäten der Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen**. Die Fraktion begrüße den Verkehrswendeentschluss und beschäftige sich u. a. mit der Baulandstrategie und der Möglichkeit der Zwischennutzung der Britenwohnungen an der Sperberstraße.
- Herr Scholten berichtet aus dem **Stadtentwicklungsausschuss** (StEA). Der Antrag des Seniorenrates auf Installation einer Fußgängerrampe an der Haltestelle Koblenzer Straße sei aufgrund des geplanten Umbaus der Jöllenbecker Straße abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen worden. Zum Antrag auf Instandhaltung und Erneuerung von Fahrbahnmarkierungen im Stadtgebiet habe der StEA in 1. Lesung beschlossen, dass zunächst Erkundigungen bei anderen Gemeinden eingeholt werden. Dabei sei unklar geblieben, welche Gemeinden mit welchem Ziel durch das Amt für Verkehr um Auskunft gebeten werden. Er habe angemerkt, dass es Aufgabe der Stadt sei, für Sicherheit auf den Straßen im Stadtgebiet Sorge zu tragen und Sicherheit Vorrang vor Finanzen habe.
- Herr Wilker berichtet aus dem **Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt**. Dieser habe sich mit dem barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen beschäftigt. Der **Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport** habe die Musik- und Kunstschule besucht und sich dort über das Angebot für Senioren informiert.
- Vorsitzender Dr. Aubke berichtet aus dem **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit**. Das Pressegespräch zur „Netten Toilette“ sei auch Werbeveranstaltung für die „Nette Toilette“ gewesen. Er bedaure, dass lediglich das Westfalen-Blatt und nicht auch die Neue Westfälische anwesend gewesen sei. Am 21.03.2019 finde die Mitgliederversammlung der DeHoGa statt, auf der Frau Tönsing erneut für die Teilnahme an der „Netten Toilette“ werben werde.
Bezug nehmend auf den Antrag „Öffentliche Toiletten im Bezirk Mitte“ der Fraktion Die Linke in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 21.03.2019 bittet Vorsitzender Dr. Aubke Frau Koch, richtig zu stellen, dass das Projekt „Nette Toilette“ nicht gescheitert sei.

Zu Punkt 11 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 11.1 **Drucks.-Nr. 7783/2014-2020: Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung in Bielefeld**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den mit der Einladung versandten Auszug aus der nichtunterzeichneten Niederschrift aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 26.02.2019.

-.-.-

Zu Punkt 11.2 **Drucks.-Nr. 8004/2014-2020: Installation einer Bedarfsampel für Fußgänger an der Stadtbahnhaltestelle Koblenzer Straße**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den mit der Einladung versandten Auszug aus der nichtunterzeichneten Niederschrift aus dem Stadtentwicklungsausschuss vom 04.03.2019.

-.-.-

Zu Punkt 11.3 **Drucks.-Nr. 8037/2014-2020: Entwicklung eines Konzeptes zur Instandsetzung bzw. Instanderhaltung der Fahrbahnmarkierungen und Straßenschilder im gesamten Stadtgebiet**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den mit der Einladung versandten Auszug aus der nichtunterzeichneten Niederschrift aus dem Stadtentwicklungsausschuss (StEA) vom 04.03.2019.

Herr Heine verliert seine Stellungnahme (**Anlage 1**) zum Beschluss des StEA und bittet die Verwaltung um Weiterleitung an den StEA. Die Anwesenden begrüßen die Stellungnahme und befürworten die Weiterleitung an den StEA.

*Im Anschluss erfolgt die Behandlung von TOP 4.1.
Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt im früheren Teil der Niederschrift.*

-.-.-

Vorsitzender Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Aubke
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)